

Alterszentrum Hofmatt Weggis

Der 30. Geburtstag wurde gebührend gefeiert

1984 zogen die ersten Bewohner ins neu erbaute Alterszentrum Hofmatt 1 in Weggis ein. Nun, 30 Jahre danach, feierte man die in den Seegemeinden bestens verankerte Institution.

Von Ruth Buser

Die Jubiläumsfeierlichkeiten standen unter dem Motto *Schön, dass Sie da sind!* Dies galt sowohl für die Bewohner der Hofmatt, wie auch für die zahlreichen Gäste und die Akteure auf der Festbühne. Denn im Alterszentrum Hofmatt in Weggis steht der Mensch im Mittelpunkt, man begegnet sich mit Respekt, hilft sich gegenseitig, trauert gemeinsam und freut sich miteinander.

Bereits am 30. Oktober 2013 waren die Bewohner der Hofmatt 2 und 3 (Alterswohnungen) zu einem Jubiläumsabend mit Konzert und festlichem Diner eingeladen worden. Diese beiden Gebäude konnten nämlich acht Monate früher, am 1. November 1983, bezogen werden.

Alfons Röthlin, langjähriger, umsichtiger und engagierter Leiter des Alterszentrum Hofmatt, war es zusammen mit seinem Team gelungen, ein vielfältiges Programm – mit namhaften Grössen des Showbusiness – auf die Beine zu stellen. Zu hören und sehen gab es Volksmusik vom Feinsten, klassische Musik, bekannte Schlager und Evergreens, Country sowie Rock/Pop, einen witzigen Bauchredner und Comedy. Auch dazu gehörte ein ökumenischer Gottesdienst – umrahmt vom Kirchenchor Weggis – ein Podiumsgespräch zum Thema *Umgang mit Handicap* und als Schlusspunkt die Krönung mit der Wahl der Rosenkönigin und Rosenprinzessin 80Plus.



Elisabeth Pietsch, Rosenprinzessin 80Plus (l.) und Tina Strolz, Rosenkönigin 80Plus wurden von einem Tänzer zum Pavillon am See begleitet.

Fotos: rbs



Stiftungsratspräsident Urs Heppner (hinten) ehrte die drei anwesenden Gründungsmitglieder Franzsepp Scherrer, Erika Brauchli-Hofer und Edith Zurmühle-Weber (v.l.).

Beste Unterhaltung und Kulinarik

Der erste grosse Anlass im riesigen Festzelt auf dem Vorplatz bildete der Auftritt der Hanneli Musig im Rahmen des Heirassa Festivals Mitte Juni. Ein erster Höhepunkt war der eigentliche Jubiläumsabend vom 26. Juni, der von der Feldmusik Weggis musikalisch eröffnet wurde. Die 80 Bewohner und 190 Gäste wurden von Moderator Kurt Zurfluh durch den Abend begleitet. Für grosse Freude und viel Applaus sorgten die Auftritte der Geschwister Rymann mit einem Potpourri ihres legendären Vaters Ruedi, Hausarzt Ueli Lang mit seinem klassischen Violine-Beitrag sowie Bauchredner Roli Berner mit seinen vorlauten, aber witzigen Puppen.

Applaus für Küche und Service

Sowohl Zentrumsleiter Alfons Röthlin wie auch Stiftungsratspräsident Urs Heppner bedankten sich in ihren kurzen Ansprachen einerseits bei den Bewohnern für ihr Vertrauen und andererseits bei den Mitarbeitern für ihr grosses Engagement. Einen tosenden Applaus durfte das Küchen- und Serviceteam der Hofmatt für seinen grandiosen Einsatz entgegennehmen. Nur einen Tag später kamen die Countryfans auf ihre Rechnung. Rolf Raggenbass mit seiner Band und als Gast Toni Vescoli sorgten für tolle Stimmung. Dazu gesellten sich 37 Harley Davidson-Fahrer und -Fahrerinnen der *William Tell Chapter*, angeführt von Alfons Röthlin auf seiner brandneuen Maschine. Trotz ausgiebigen Regenfällen füllte sich das Festzelt am Sonntag für den ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss daran waren alle zum Pizze-Plausch mit grossem Salatbuffet eingeladen. Als musikalische Gäste war die elfköpfige Familienkapelle Fischbacher aus dem Toggenburg angeeignet und später erfreute der kleins-

te Zirkus der Welt (Circo Scatola-Schachtelzirkus) die Besucher.

Auch die Mitarbeitenden feierten

Am Forumsabend zum Thema *Umgang mit Handicap* zeigte sich, dass nicht nur das vorgerückte Alter zum vermeintlichen Handicap werden kann, sondern dass auch junge Leute durch den enormen Druck in der Arbeitswelt eine Depression erleiden können und entsprechend schlechtere Chancen haben. Unter anderen erzählten Rollstuhlsportlerin Edith Wolf-Hunkeler und die blinde Radiomoderatorin Yvonn Scherrer aus ihrem Leben. Das hausintere OK sorgte dafür, dass am Personalabend so richtig die Post abging, einerseits mit der Rock-Country-Powerband *The Six*, dann mit ihrer eigenen Gesangsanlage und als Sahnehäubchen zum leckeren Dessertbuffet erschien Abwart Veri und erklärte auf seine Weise, wie das Leben so spielt.

Tina Strolz ist Rosenkönigin 80Plus

Mit dem Rosenfest nahmen die Feierlichkeiten ihr Ende. Aus neun Kandidatinnen wurde die Rosenkönigin und Rosenprinzessin 80Plus erkoren. Während sich die Jury mit den adrett gekleideten und frisierten Kandidatinnen unterhielt, sorgte Maja Brunner mit ihren Schlägern für gute Stimmung. Kurz nach 16.00 Uhr konnte das mit Spannung erwartete Resultat verkündet werden. Die 94-jährige Weggiserin Tina Strolz erzielte am meisten Stimmen und durfte sich als Rosenkönigin 80Plus feiern lassen. Den Titel Rosenprinzessin 80Plus darf Elisabeth Pietsch nun für ein Jahr führen. Die beiden aufgeweckten Damen freuten sich riesig – auch, dass sie im Anschluss an das Festdiner mit einem Oldtimer zum Pavillon am See gefahren wurden, um sich da dem Publikum zu zeigen.

Ruderclub Rigi Küssnacht

Drei Podestplätze für Andi Gurovits

An den Schweizer Meisterschaften der Ruderer auf dem Rotsee räumte der für den RC Rigi rudernde Weggiser Andi Gurovits ab: Gleich drei Medaillen brachte er nach Hause.

pd. Vor zehn Tagen fanden auf dem Rotsee die Schweizer Meisterschaften im Rudern statt. Der *Göttersee* und das Wetter lieferten ausgezeichnete Bedingungen für die Wettkämpfer. Andi Gurovits, in Weggis wohnhaft und Mitglied des Ruderclub (RC) Rigi Küssnacht, startete in drei Disziplinen und durfte am Schluss dreimal auf dem Podest stehen.

Mit Kampfgeist zum Erfolg

Im Skiff-Final (Einer) holte er mit viel Kampf seinen Rückstand nach dem Start noch auf und wurde mit einer Sekunde Vorsprung Schweizer Meister in der Kategorie Master D. Ebenfalls als Sieger durfte er sich zusammen mit Hanspeter Rusch vom befreundeten Ruderclub Reuss im Doppelzweier dieser Kategorie feiern lassen.

Zu guter Letzt wurde die Renngemeinschaft RC Rigi Küssnacht – RC Reuss – SC Stansstad ausgezeichnete Dritte im Doppelvierer Master C. Ein wahrlich tolles Wochenende für Andi Gurovits und den RC Rigi Küssnacht, dessen Vorstand herzlich gratuliert.



Das Siegerpaar Hanspeter Rusch (RC Reuss) und Andi Gurovits (rechts, RC Rigi Küssnacht) bei der Siegerehrung.

Foto: zvg

SVKT Frauensportverein Küssnacht

In vergangenen Zeiten

Der diesjährige Ausflug des SVKT führte auf den Ballenberg, wo die Turnerinnen in vergangene Zeiten eintauchten.

pd/red. 36 gesellige Turnerinnen machten sich am 12. Juni bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg ins Berner Oberland. In Lungern erfolgte ein Zwischenstopp. Bei einer Tasse Kaffee und Gipfeln konnten alle Frauen erste Gesprächsthemen austauschen. Weiter ging die gemütliche Busfahrt über den Brünig und weiter in das Freilichtmuseum Ballenberg.

In zwei Gruppen aufgeteilt und nach einem herzlichen Willkommen tauchten wir in längst vergangene Zeiten ein. Zwei kompetente und erfahrene

Mitarbeiter führten uns, entsprechend dem gewählten Thema, durch das grosszügige und abwechslungsreiche Gelände. Eine Gruppe widmete sich dabei intensiver der Handwerkerwelt, die andere machte einen allgemeinen Rundgang durch die verschiedenen Regionen der Schweiz. Nach diesen Führungen gab es ein feines Mittagessen. Anschliessend blieb noch Zeit zur freien Verfügung und die meisten Frauen genossen bei einem Spaziergang die schöne Atmosphäre des aussergewöhnlichen Museums.

Mit vielen schönen Eindrücken ging es dann wieder nach Hause. Diesmal führte uns der Weg über den Sustenpass. Alles in allem war es ein spannender und erlebnisreicher Ausflug. Ein grosses Dankeschön gebührt Regula Arnold, der Organisatorin.



Gespannt lauschten die SVKT-Turnerinnen dem Referenten der Gruppenführung Reicher Fundus an Fähigkeiten.

Foto: zvg